

Niedrige Wurfhöhe

Jochen Link ist Rechtsanwalt, Fußgänger und Rollisportler

Wie kommt man als Fußgänger dazu, Rollstuhl-basketball zu spielen? Wie kommt man als nicht behinderter Anwalt zum Tätigkeitsschwerpunkt Schwerbehindertenrecht? Fragen, die Rechtsanwalt Jochen Link oft gestellt werden. „Es war auf jeden Fall kein Zufall“, sagt er. Sondern?

Jochen Links Tante war querschnittgelähmt und saß im Rollstuhl. Als kleiner Junge saß er auf ihrem Schoß und fuhr mit dem Rolli mit, ohne sich der Tragweite des Unterschieds zunächst bewusst zu sein. Er konnte nach den vertrauten Fahrten mit der Tante wieder wie selbstverständlich herumspringen. Seine Tante hingegen musste aufgrund eines Operationsfehlers von heute auf morgen damit leben lernen, künftig in einem Rollstuhl zu sitzen. Ihre Lebensgeschichte hat Jochen Link ebenso geprägt wie das Schicksal des Bruders seiner Ehefrau, der schwerbehindert war und bis zu seinem Tod 18 Jahre lang von seiner Familie gepflegt wurde.

— Engagement für Behinderte

Nicht zuletzt diese beiden Schicksale in der eigenen Familie haben Jochen Link dazu bewegt, nach dem Abitur ein Praktikum in den Werkstätten der Lebenshilfe in Achern als Betreuer einer Gruppe schwerbehinderter Menschen zu absolvieren, in den Semesterferien seines Jura-Studiums im Altersheim Sinzheim und der Psychiatrie Hub zu arbeiten und sich auch für die „Offenen Hilfen“ in Bühl anzubieten, einer Einrichtung, die behinderte Menschen in der Zeit der Abwesenheit der Familie pflegt und betreut. Seit nunmehr über einem Jahrzehnt ist er auch Mitglied der Rolli-Sportgruppe „KoRolli Konstanz e. V.“ und sitzt selbst jeden Dienstagabend für zwei Stunden im Rollstuhl, um Sport zu treiben. Jochen Links Begeisterung für den Rolli-Sport wurde durch seine Frau Angelika geweckt, die Übungsleiterin der Rolli-Sportgruppe ist. Durch sie war er begeisterter Zuschauer beim Bernd-Best-Turnier in Köln, einem bekannten Rollstuhlrugby-Turnier, und entdeckte den Rolli-Sport für sich, insbesondere den Rollstuhl-Basketball.

— Niedrigere Wurfhöhe

Die Blasen an den Händen und die Probleme durch die deutlich niedrigere Wurfhöhe hat der ehemalige Fußgänger-Basketballer zwischenzeitlich hinter sich gelassen und gegen viel Spaß und Freude beim wöchentlichen Training und Spiel eingetauscht.

„Wir sind ein tolles Team – sportlich und vor allem menschlich. Es ist für mich eine große Ehre, dabei zu sein!“, sagt Jochen Link, wenn er die letzten zehn Jahre Rollstuhlsport Revue passieren lässt. Seit Dezember 2009 ist Jochen Link auch als 2. Vorsitzender des „KoRolli Konstanz e. V.“ im Einsatz. Doch wenn er von dieser Aufgabe spricht, wird Jochen Link traurig. Das Amt des 2. Vorsitzenden hat er von dem viel zu früh verstorbenen Vereinskameraden Gerhard Schlee-Wahl übernommen. In seinem Sinne möchte er wirken und nicht zuletzt auch seinetwegen anderen Rolli-Fahrern durch rechtlichen Rat helfen.

— DRS-Rechtsberatungsteam

Der Tätigkeitsschwerpunkt als Rechtsanwalt im Schwerbehindertenrecht ist für den Juristen Link aufgrund seiner persönlichen Berührungspunkte mit unterschiedlichen Lebensläufen und Lebensentwürfen behinderter Menschen deshalb eine zentrale Aufgabe geworden. „Dieses Rechtsgebiet bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Hilfe zu erhalten und Perspektiven zu eröffnen,“ so Link. Auf der anderen Seite betont er aber auch, dass es im Alltag nicht immer leicht ist, diesen Schutz, diese Nachteilsausgleiche auch tatsächlich in die Praxis umzusetzen und bestehende Ansprüche durchzusetzen. Durch seinen Einsatz im Rechtsberatungsteam des Deutschen Rollstuhlsportverbandes (DRS), dem er seit April 2010 angehört und das aus insgesamt vier Rechtsanwälten besteht, möchte er diese Diskrepanz verringern helfen.

Dem DRS gehörten aktuell über 9.000 aktive Rollstuhlsportler aus über 300 Vereinen an, die 26 Rollstuhlsportarten vertreten, darunter Badminton, Basketball, Leichtathletik, Rugby, Sledge-Eishockey, Tanzen, Tauchen und Wasserski – um nur einige zu nennen. Diese Angebote sind für Menschen gedacht, die entweder permanent oder partiell auf den Rollstuhl angewiesen sind, aber auch für all jene, die sich wie Jochen Link einfach nur zum Sporttreiben in den Rollstuhl setzen. Doch durch den ständigen Austausch mit den Rollifahrern und auch durch seine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht des Deutschen Anwaltvereins weiß Rechtsanwalt Link, dass man auch und gerade auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts oft besonders hart für sein Recht kämpfen muss. Hierfür bietet der DRS eine ideale und wertvolle Hilfestellung für zahlreiche Rollstuhlfahrer.

Spezialisiert ist Rechtsanwalt Link als Fachanwalt für Arbeitsrecht dabei auf den Sonderkündigungsschutz für Schwerbehinderte sowie weitere Schnittstellen zwischen Arbeitsrecht und Schwerbehindertenrecht. Beispielhaft nennt er den Anspruch auf behinderungsgerechte Beschäftigung, Fragen der Schwerbehindertenvertretung und den Zusatzurlaub für schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Jochen Link ist zudem ausgebildeter Mediator und bietet unabhängig vom Rechtsgebiet auch die Möglichkeit an, Streitigkeiten im Rahmen einer Mediation zu klären.

Ass. jur. Stephanie Lorenz, Wiesbaden ■

Sich in die Lage seiner Mandanten zu versetzen, gehört für RA Jochen Link dazu.

Foto: privat

